

Holz-Koloss auf Reisen

Rubigen ist eine Gemeinde im Kanton Bern, rund 10 km südöstlich der Schweizerischen Hauptstadt gelegen. Durch die Nähe zur Hauptstadt wird der Ort mittelfristig Verkehrsprobleme bekommen, teilweise zeigen sich die Engpässe auf den Straßen schon heute. Aus diesem Grund wird der Autobahnanschluss an die A6 (Bern – Thun) optimiert. *Text und Fotos: Erich Urweider*



Letzte Vorbereitungen vor der Abfahrt. Die Brücke weist eine Kurve auf, wodurch sie breiter wird.

Um einen Rückstau von links-abbiegenden Fahrzeugen bis auf die Autobahn zu verhindern, müssen dabei zwei Fahrspuren für Autos je Fahrtrichtung gebaut werden. Da die zusätzliche Autospur Platz benötigt, wird für den Langsamverkehr eine neue Brücke über die Autobahn gebaut. Diese Brücke in Stahl-Holzbauweise wurde von der Firma Zaugg AG aus Rohrbach gefertigt und durch das Emmental nach Rubigen transportiert.

In der Schwertransportbranche ist die Zaugg AG wohl eher als Krandienstleister und

sen. Auch solche Brücken wie die von Rubigen gehören zum Portfolio der Möglichkeiten des

Als zusätzliche Schwierigkeit weist die Brücke eine Kurvenform auf.

Transporteur für schwere Lasten bekannt. Allerdings ist das Unternehmen auch im Holz- und Stahlbau eine der ersten Adres-

Unternehmens, welches nicht nur schwere Lasten bewegt, sondern auch diverse Objekte baut.

Die 30 m lange, 6 m breite und 4,8 m hohe Brücke wurde in der Montagehalle auf den bereitgestellten Tieflader geladen. Anschließend ging es auf die rund 50 km lange Fahrt durch das Emmental. Dazu musste das Firmenareal erstmal rückwärts verlassen werden. Hier zeigte sich bereits, dass 6 m Breite nicht zu unterschätzen sind. Als zusätzliche Schwierigkeit weist die Brücke nämlich eine Kurvenform auf. Dadurch wird sie einseitig



Parkende Autos rechts und Blumenkübel links machen das Herausmanövrieren zur Herausforderung. Eine Schrägstellung des Tiefladers hilft. Die Blumengefäße werden knapp überstrichen.



Abbiegen beim Bahnhof Hasle-Rüegsau.



Beim Bahnhof Hasle-Rüegsau muss rechts abgebogen werden. Der Randstein der Verkehrsinsel musste dafür mit Holz umbaut werden, um die Reifen zu schonen.

breiter, was den Platzbedarf allerdings nicht schmälert und Orts- wie auch Kurvenfahrten nicht einfacher werden lässt.

Auf der Hauptstraße angelangt, geht es unter Begleitung der Berner Kantonspolizei über Mühleweg, Affoltern im Emmental an der Heimat des wohl berühmtesten Schweizer Käses vorbei. Danach wurde Hasle durchquert, bevor man an den Bahnhof von Hasle-Rüegsau kam. Hier mussten erst noch

Verkehrsiseln überbaut werden, damit die Räder die Randsteine auch aushalten.

Die Brücke wiegt zwar „nur“ ungefähr 40 t, aber die Reifen danken es trotzdem, wenn man Vorsicht walten lässt. Nachdem die Rechtsabiegung unter den Augen zahlreicher Schaulustiger genommen war, ging es weiter Richtung Ziel über den Bahnübergang beim Bahnhof. Die gesamte Strecke, die zurückzulegen war, betrug rund 50 km.

Dafür wurden vom 10-köpfigen Team etwas mehr als fünf Stunden benötigt. Ein sichtlich zufriedener Christian Geissmann (Projektleiter) sage dazu am Ziel: „Wir waren sogar etwas früher am Ziel als geplant“.

Der Bestimmungsort ist zwar nun erreicht, die Brücke allerdings noch nicht ganz an ihrem Ziel. Schließlich müssen das Dach, ein Teil der seitlichen Verkleidung und der Fahrbelag eingebracht werden, bevor die

Brücke in einem Nachteinsatz mit zwei 300 t-Kranen über die Autobahn A6 gehoben werden kann.

STM



Die Abbiegung ist gemacht, es kann weiter gehen.



Überqueren des Bahnübergangs, die Höhe macht keine Probleme.